

KA V - GU 230-3/11

WIENER LINIEN GmbH & Co KG,
Nutzung der Erdwärme

Ausschusszahl 142/11, Sitzung des Kontrollausschusses vom 11. November 2011

Äußerung der WIENER LINIEN GmbH & Co KG gem. § 5 Abs 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 1, Sonderbestimmungen für das Kontrollamt:

Vorab muss festgehalten werden, dass es aufgrund des Pilotcharakters des Einbaues von Erdwärmeanlagen zur Beheizung und Kühlung von Betriebsräumen auf der Linie U2 zwischen Schottenring und Messe situationsbedingt zu nicht vermeidbaren Mehraufwänden kam.

Zu Pkt. 7.2:

Wie bereits in der ursprünglichen Stellungnahme formuliert, wurden aufgrund der sicherheitstechnisch unbedenklichen Korrosionserscheinungen an den Absorberverteilern keine ergänzenden Maßnahmen getroffen.

Die in der Station Schottenring angesprochenen Undichtheiten im Bereich der Absorberverteiler sind bereits durch Verpressungen im Zuge der Gewährleistung auf ein vertretbares Ausmaß reduziert worden. Weiterführende Maßnahmen wurden nicht getroffen.

Zu Pkt. 7.3:

Der verlorene Aufwand durch den Einbau von nicht geeigneten Signalkabeln wurde von den Bauunternehmen teilweise zurückgefordert und auch refundiert.

Da zum Zeitpunkt der Ausschreibung eine eventuell missverständliche interpretierbare Formulierung des Ausschreibungstextes nicht ersichtlich war, konnten trotz intensiver Gespräche mit den Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartnern keine weiteren Schadenersatzforderungen geltend gemacht werden. Für künftige Ausschreibungen wird mittels der gemachten Erkenntnisse auf eine eindeutige und klar verständliche Formulierung geachtet werden.

Der auf Wunsch des Universitätsinstitutes in der U-Bahn-Station Taborstraße für die Messdatenerfassung in Betrieb befindliche Schaltschrank wird trotz des bestehenden Wassereintrittes in Rücksprache mit dem Universitätsinstitut bis auf Weiters bestehen bleiben, da nach wie vor Daten für diverse Untersuchungen gewonnen werden. Für diesen Zeitraum wird der Schaltschrank betreut, nach Abschluss des Projektes demontiert und die undichte Messkabeleinführung entfernt und versiegelt.

Zu Pkt. 8:

Die aus dem Pilotprojekt gewonnenen Erfahrungen wurden bei der noch in Bau befindlichen U2-Verlängerung in die Seestadt Aspern sowie bei der U1-Süd-Verlängerung genutzt, indem sämtliche, aus Sicht der Wiener Linien GmbH & Co KG sinnvollen, Heiz- und Kühlenergieversorgungsvarianten für jeden Bauabschnitt gegenübergestellt wurden und die jeweils wirtschaftlichste Variante zur Ausführung kommen wird.